

## eHealth for Regions

### **Integrierte Strukturen im Ostseeraum - ein Modell zur Entwicklung gleichwertiger Bedingungen im Bereich der Gesundheit**

#### **Warum "eHealth for Regions"?**

Die Staaten und Regionen Europas stehen bereits heute wie auch zukünftig vor ähnlichen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Gerade der Gesundheitssektor sieht sich mit einer steigenden Nachfrage nach Dienstleistungen einerseits und sinkenden Finanzmitteln andererseits konfrontiert. Zudem sind die Regionen in der Verpflichtung, die Gesundheitsversorgung sowohl in den Zentren als auch im ländlichen Raum zu gewährleisten. Gleichwertige Lebensbedingungen sind notwendig, um zu starke Wanderungen vom Land in die Stadt und die damit verbundenen Strukturprobleme zu vermeiden. Die - nicht zuletzt durch die demographische Entwicklung in Europa - zunehmende Attraktivität städtischer Ballungszentren als Wohn- und Arbeitsorte wird diese Notwendigkeit noch verstärken. Die Verfügbarkeit hochwertiger Gesundheitsdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger gewinnt in diesem Zusammenhang für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Regionen an Bedeutung.

#### **Gesundheit für alle**

"eHealth for Regions" ist ein Projekt, das im Rahmen des EU-Programms Baltic Sea Region INTERREG III B von der Europäischen Union gefördert wird. Die 17 Projektpartner kommen nahezu aus dem gesamten Ostseeraum und verfolgen gemeinsam die Vision "Gesundheit für alle" Bürgerinnen und Bürger. Alle Partner fördern in ihren Regionen die Anwendung von eHealth-Lösungen. Die Europäische Kommission versteht eHealth "als die Anwendung von Telekommunikations- und Informationstechnologien auf alle Prozesse im Bereich des Gesundheitswesens". eHealth ist damit ein wichtiger Schritt, um eine qualitativ hochwertige und effiziente Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger in den Städten und in den ländlichen Räumen zu ermöglichen. Die Projektpartner verfolgen zudem das Ziel, nationale Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung im Ostseeraum zu beseitigen.

#### **Der Ostseeraum - ein Modell für Europa**

Das Projekt bildet einen Ausgangspunkt, um den Ostseeraum zu einer europäischen Modellregion für transnationale Kooperationen im eHealth-Bereich zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes "eHealth for Regions" werden Erfahrungen und Best-practice-Lösungen ausgetauscht, transregionale Strategien entwickelt sowie neue Technologien erprobt und telematische Lösungen umgesetzt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Lösungsansätze können von anderen europäischen Regionen übernommen werden und somit zu einer Modernisierung der Gesundheitssysteme in ganz Europa beitragen.

## Was sind unsere Ziele?

### Auf dem Weg zu einem "europäischen Raum eHealth-Dienstleistungen"

Die Europäische Kommission verfolgt das Ziel, Europa zu einer führenden Region im Bereich eHealth zu entwickeln. Die Gesundheitspolitik der Europäischen Union fördert die Kooperation nationaler Gesundheitssysteme und unterstützt die Fortentwicklung und Bildung transnationaler Strukturen. Insbesondere die Weiterentwicklung transnationaler Anwendungen von eHealth-Lösungen, z.B. durch Telematik, wird angestrebt: *"Die Telematik im Gesundheitswesen wird das Tor zu einer gesundheitlichen Versorgung öffnen, die leichter zugänglich und von besserer Qualität ist. Die Gesundheitstelematik kann das Fehlerrisiko senken, die Behandlung beschleunigen und bedeutende Kosteneinsparungen ermöglichen"*, so die Kommission der Europäischen Gemeinschaften.

### Die Projektziele

Im Sinne dieser Idee initiiert das Projekt "eHealth for Regions" die Bildung eines gemeinsamen Raumes für eHealth-Anwendungen rund um die Ostsee. Das Projekt bringt alle relevanten regionalen Akteure aus dem Bereich des Gesundheitswesens der regionalen Entwicklung zusammen und bezieht diese ein. Die Projektbeteiligten sind davon überzeugt, dass nur durch diese sektorenübergreifende Partnerschaft einerseits die Bevölkerung von den Möglichkeiten der eHealth-Anwendungen profitieren und andererseits die Attraktivität der Regionen gesteigert werden kann. Die spezifischen Projektziele sind:

- § die Attraktivität der Regionen zu erhöhen, indem eHealth-Anwendungen als ein Instrument zur Regionalentwicklung genutzt werden,
- § den Zugang zur Gesundheitsversorgung und deren Qualität für Patienten sowohl in Städten als auch in ländlichen Gebieten zu verbessern ("gleichmäßig verfügbare Gesundheitsversorgung durch eHealth"),
- § der transnationale Austausch von Wissen und Ressourcen, Standardisierung und die lokale Anpassung von eHealth-Lösungen,
- § eine höhere Akzeptanz von eHealth-Dienstleistungen bei Patienten, Ärzten und weiteren Akteuren des Gesundheitssektors,
- § die Bildung eines transnationalen sektorenübergreifenden Netzwerkes und die Entwicklung eines Geschäftsmodells, das die Zusammenarbeit im eHealth-Bereich in der gesamten Ostseeregion fördert,
- § Erfahrungen in einem transnationalen Netzwerk zu sammeln und unter anderem im Bereich der Telekardiologie zusammen zu arbeiten.

## Wie gehen wir vor?

### Dialog und Kommunikation

"eHealth for Regions" basiert auf Dialog und Kommunikation. Die Partner lernen voneinander in Bezug auf die unterschiedlichen Gesundheitssysteme, deren Anforderungen sowie Best-practice Lösungen. Gemeinsam identifizieren die Projektpartner Herausforderungen und entwickeln Lösungen. Somit bilden Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer eine tragende Säule des Projektes.

Dieser Prozess bedarf einer kontinuierlichen Koordination und Steuerung. Daher ist die Schaffung einer gemeinsamen Strategie für transnationale Kooperation elementar, innerhalb derer sich die Kooperationspartner auf die Ziele, die Organisation und den Ablauf ihrer Zusammenarbeit verständigen.

### Netzwerkbildung

Kern der strategischen Kooperation im Rahmen von eHealth for Regions ist ein transnationales und sektorenübergreifendes Netzwerk, in dem sich insgesamt 17 Partner aus 7 Nationen zusammengefunden haben. Dies sind regionale Regierungen, Ämter und Behörden, Krankenkassen, regionale Entwicklungsgesellschaften, Hochschulen, Krankenhäuser und Kliniken sowie weitere Akteure des Gesundheitswesens. Diese Vielschichtigkeit an Akteuren aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zielt darauf, eine bessere Gesundheitsversorgung zu ermöglichen und zugleich regionale Entwicklung voranzutreiben.

### Implementierung von Lösungen

Die Partner werden konkrete Erfahrungen bei der gemeinsamen Implementierung von eHealth-Lösungen im Bereich der Telekardiologie sammeln. Die hierbei gewonnene Erfahrungen und Resultate lassen sich in andere Bereiche übertragen und dienen somit als Modell für künftige gemeinsame Aktivitäten in weiteren Feldern der Gesundheitsversorgung.

## Was sind unsere Aktivitäten?

Das Projekt ist insgesamt in vier Arbeitspakete (WP) gegliedert. Die Arbeitspakete WP 1 und WP 2 schaffen den strategischen Rahmen für das transnationale Netzwerk und legen die Organisation sowie Strukturen fest. In den Arbeitspaketen WP 3 und WP 4 werden technische Lösungen und Standards für transnationale eHealth-Anwendungen entwickelt und im Bereich der Telekardiologie eingesetzt.

### **Strukturen und Prozesse (WP 1)**

Arbeitspaket 1 besteht aus einem detaillierten Kooperationskonzept, das verschiedene Bereiche umfasst angefangen bei der Strategienentwicklung über den genauen Rahmen der eHealth-Strukturen und -Prozesse bis hin zu deren Implementierung innerhalb der jeweiligen Partnerstruktur. Strategien sind zu entwickeln, um insbesondere die Akzeptanz von eHealth-Dienstleistungen bei Patienten und Ärzten zu erhöhen. Den Patienten soll damit ermöglicht werden, an der Gesundheitsversorgung teilzuhaben und eHealth in die tägliche Versorgung zu integrieren. Darüber hinaus soll das Konzept die Zusammenarbeit zwischen den Partnern fördern.

### **Netzwerk und Geschäftsmodelle (WP 2)**

Ein nachhaltiges transnationales und sektorenübergreifendes Netzwerk sowie ein entsprechendes Geschäftsmodell werden innerhalb des Arbeitspaketes 2 entwickelt. Das Geschäftsmodell soll einen Beitrag für dauerhaft stabile transnationale Zusammenarbeit leisten und die Grundlage für zukünftige Projekte und Investitionen schaffen. Darüber hinaus werden Modelle für transnationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet von eHealth entworfen.

### **Technische Aspekte (WP 3)**

Im Arbeitspaket 3 werden existierende technische Lösungen für das Pilotprojekt in Arbeitspaket 4 sowie für die verschiedenen Kooperationsfelder in Arbeitspaket 1 evaluiert, weiterentwickelt und regional angepasst, um sie in den verschiedenen Partnerregionen einsetzen zu können. Ein Ergebnis wird die Identifizierung von technischen Lösungen sein. Diese dienen als angemessene Standardumgebung für die künftige Implementierung der technischen Infrastruktur in den Partnerregionen.

### **Implementierung eines Pilotprogramms (WP 4)**

Ein Pilotprogramm wird im Bereich der Telekardiologie umgesetzt. Es soll Erfahrungswissen im Bereich der transnationalen Standardisierung, dem Transfer von eHealth-Lösungen und der Effizienz von Strukturen und Prozessen generieren. Die Grundlage bilden die technischen Lösungen in Arbeitspaket 3. Diese werden für die Kooperation im Bereich der Telekardiologie genutzt. Das gewonnene Erfahrungswissen kann wiederum im weiteren Projektverlauf auf die anderen Kooperationsfelder in Arbeitspaket 1 übertragen werden.

## Auf einen Blick

- § 17 Projektpartner aus 7 Ländern des Ostseeraums
- § Erstes Treffen der Projektpartner im Herbst 2003
- § Beginn des BSR INTERREG III B - Projektes im Juni 2004
- § 2004 - 2007: dreijährige Projektphase
- § Projektlaufzeit bis Juni 2007
- § Aktivitäten in vier Arbeitspakete gegliedert
- § Finanzvolumen von 3,27 Millionen Euro
- § Finanzierung durch die beteiligten Partner, Norwegen und die Europäische Union



Das Projekt ist teilfinanziert durch die Europäische Union (European Regional Development Fund) innerhalb des INTERREG III B Programms.

## Partner

### § **Dänemark**

Viborg County Council

### § **Finnland**

Regional Council of South Ostrobothnia

Seinäjoki Polytechnic

South Ostrobothnia Health Care District

### § **Deutschland**

AOK Schleswig-Holstein

Kreis Segeberg, Regional Management

Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt Flensburg

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein

### § **Litauen**

Kaunas Region Cardiology Society

Kaunas University of Medicine Heart Center

Vilnius University Hospital Santariskiu Klinikos

### § **Norwegen**

Vestfold Hospital Trust

### § **Polen**

City Hospital / Public Corporation of Healthcare, Leborg

Leborg Town Municipality

Medical University of Gdansk, 1<sup>st</sup> Department of Cardiology

### § **Schweden**

Region Skane, Economic Development and Innovation

Region Skane, Management of the Health and Medical Services Department

Weitere Information unter: [www.eHealthforRegions.net](http://www.eHealthforRegions.net) / [contact@eHealthforRegions.net](mailto:contact@eHealthforRegions.net)